

Protokoll

über die öffentliche Sitzung

**des Rates der Gemeinde Friedeburg
am Mittwoch, dem 30.03.2022, 19:30 Uhr,
Gaststätte "Deutsches Haus" in Friedeburg, Friedeburger Hauptstraße 87**

Anwesend:

→ Ratsmitglieder

Björn Fischer, Marx (Vorsitzender)
Helfried Goetz, Bürgermeister
Gerrit Bashagen, Friedeburg
Tobe Decker, Wiesedermeer
Maike Eilers, Abickhufe
Stefan Gaidies, Friedeburg
Kai Glowalla, Friedeburg
Andreas Haak, Etzel
Reinhard Harms, Hesel
Nicole Henkel, Hesel
Elke Hildebrandt, Wiesede
Thorsten Hyda, Friedeburg
Gudrun Jeske, Reepsholt
Walter Johansen, Horsten
Hans-Hermann Lohfeld, Friedeburg
Renke Mönck, Horsten
Hartmut Onken, Reepsholt
Burkhard Putschke, Friedeburg
Habbo Reents, Dose
Bernhard Seelhorst, Reepsholt
Doris Stehle, Horsten

→ beratende Mitglieder für den Jugendbereich

Hergen von Heimburg, Jugendparlament / Jugendbürgermeister

→ Vertreter der Verwaltung

GAR Roland Abels, zugleich als Protokollführer
GAR Matthias Rahmann

Entschuldigt fehlten die Ratsherren Achim Ackermann, Arthur Engelbrecht, Olaf Gierszewski, Detlef Grüßing, Raymond Schweers und Henning Weißbach.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete um 19:30 Uhr die Sitzung. Angesichts der Ereignisse in der Ukraine stellte er die Bedeutung einer frei gewählten Volksvertretung wie des Gemeinderates heraus. Der durch den Krieg verursachte Flüchtlingsstrom sei auch in der Gemeinde Friedeburg angekommen. Die den Flüchtlingen entgegengebrachte Hilfe sei ein Zeichen der Menschlichkeit. Er dankte allen Helfern für ihren Einsatz.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 17.03.2022 zur Sitzung eingeladen worden und der Rat beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der vorliegenden Tagesordnung wurde mit 21 Ja-Stimmen zugestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.12.2021

Das Protokoll der Sitzung vom 09.12.2021 wurde mit 20 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

**TOP 6 Haushaltssatzung und -plan für das Haushaltsjahr 2022
Vorlage: 2022-016**

Der BM hielt die als Anlage beigefügte Haushaltsrede und merkte an, dass es sich um den ersten Haushaltsplan des neu gewählten Gemeinderates handele.

Rh. Haak wies darauf hin, dass viele Investitionen im Haushalt eingeplant seien, so dass der Ausgleich in den kommenden Jahren schwierig werden dürfte. Er richtete seinen Dank an den Kämmerer, der sich in kurzer Zeit gut eingearbeitet habe.

Rh. Johansen hielt die Beschlussfassung über den Haushalt für den wichtigsten Punkt des Jahres; der Haushalt sei Grundlage für die Durchführung der gemeindlichen Aufgaben. Er betonte, dass im Haushaltsplan weder Luxus noch Sonderwünsche enthalten seien. Die Erhöhung der Ausgaben sei u.a. durch die Personalkostenentwicklung begründet. Des Weiteren würden hohe Transferleistungen den Haushalt belasten. Diesbezüglich mahnte er eine Änderung der Berechnungsgrundlage durch das Land an. Es müsse weiterhin gewährleistet sein, dass die Gemeinde ihre Pflichtaufgaben ausüben könne. Hierzu zähle auch der Erhalt der Infrastruktur wie z.B. der Kanalisation und der Gemeindestraßen, wofür es jedoch an einer verlässlichen Grundlage fehle.

Rh. Glowalla hielt ein positives Haushaltsergebnis für wünschenswert. Seiner Auffassung nach wären im Haushalt Erträge berücksichtigt, deren Realisierung nicht sicher sein würden. Außerdem würde zu wenig gespart werden. Seines Erachtens sollte der Rathausanbau kleiner ausfallen. Die Unterbringung der Polizei könne über die Miete nicht finanziert werden. Des Weiteren sollte zunächst mit der Sanierung der Bestandsgebäude begonnen werden, bevor ein Anbau erfolge. Außerdem wies er auf die hohen Kosten bei den Feuerwehrhäusern hin. Hinsichtlich des Brandschutzes stehe auch die STORAG in der Verantwortung. Bei der momentanen Haushaltswirtschaft seien Steuererhöhungen absehbar. Ohne einen Sparwillen könne die Gemeinde künftig nur noch verwaltet werden. Er mahnte eine vorausschauende Haushaltsplanung an.

Rh. Lohfeld verwies darauf, dass die FFG-Ratsgruppe seit der letzten Wahl Investitionsanträge von über 1 Mio. Euro gestellt hätte.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 18.02.2022 wurde mit 14 Ja- und 7 Nein-Stimmen zugestimmt:

Der Rat beschließt den vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022.

**TOP 7 Neufassung einer Innenbereichssatzung für die Ortschaft Dose -
Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: 2022-017**

Rh. Reents bedankte sich als Ortsvorsteher für die Unterstützung, in der Ortschaft Dose eine weitere Wohnbebauung zu ermöglichen.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 22.02.2022 wurde mit 21 Ja-Stimmen zugestimmt:

- 1. Den Abwägungsvorschlägen zu den im Beteiligungsverfahren eingegangenen Stellungnahmen wird zugestimmt.**
- 2. Der Rat der Gemeinde Friedeburg beschließt die Innenbereichssatzung Dose einschließlich der Begründung als Satzung.**
- 3. Der Rat der Gemeinde Friedeburg beschließt unter Berücksichtigung von Nr. 2 die Aufhebung der beiden Innenbereichssatzungen von Dose „Langstraßer Weg / Am Spiekerkrog“ von 1994 und „Am Spiekerkrog“ von 2004.**

**TOP 8 68. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 15 von
Marx „Börgerhörn“ – Abwägungs-, Feststellungs- und
Satzungsbeschluss
Vorlage: 2022-018**

Der BM wies auf die Stellungnahme der Ostfriesischen Landschaft hin, welche aus Sicht der archäologischen Denkmalpflege leichte Bedenken geäußert und eine Baggerprospektion empfohlen habe. Im Zuge der Baggerprospektion sei großflächig Denkmalsubstanz zutage gekommen. Dies sei für die Gemeinde eine Herausforderung, die nicht erwartet worden sei. Nach dem heute eingegangenen Grabungsbericht seien weitere Ausgraben zur Dokumentation erforderlich. Diese würden eine zeitliche Verzögerung und zusätzliche Kosten für die Gemeinde verursachen. Von der Verwaltung würden Möglichkeiten zur Kostenreduzierung geprüft werden; beispielsweise könnten Grabungshelfer durch die Gemeinde eingestellt werden. Diesbezüglich sei die Verwaltung bereits in Kontakt mit den Gemeinden Uplengen und Nenndorf, welche Erfahrungen mit denkmalrechtlichen Funden in geplanten Baugebieten gemacht hätten. Der BM machte deutlich, dass die Realisierung des Baugebietes „Börgerhörn“ für die Gemeinde und die Ortschaft Marx wichtig sei. Er schlug daher vor, hinsichtlich der denkmalrechtlichen Ausgrabungen einen Zeit- und Kostenplan zu erstellen und diesen dem Verwaltungsausschuss vorzulegen. Er warb dafür, sich trotz der neuen Erkenntnisse zur Realisierung des Baugebietes zu bekennen.

Rh. Lohfeld vertrat ebenfalls die Auffassung, dass an der Realisierung des Baugebietes festgehalten werden sollte. Dennoch sollte die Gemeinde keine finanziellen Risiken eingehen. Ergänzend zum Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage schlug er folgenden Beschluss vor:

„Dem Verwaltungsausschuss ist ein Zeit- und Kostenplan für eine Ausgrabung nach dem Niedersächsischen Denkmalschutzgesetz vorzulegen. Über die Durchführung der Maßnahme sowie die Beantragung der Genehmigung der Flächennutzungsplanänderung und Bekanntmachung der Bauleitpläne entscheidet der VA.“

Nach Ansicht von Rh. Bashagen sollten die Verzögerungen so gering wie möglich gehalten werden.

Rfrau Stehle äußerte Bedenken, dass hohe Grabungskosten über den Kaufpreis an die Grundstückserwerber weitergegeben werden würden. Sie forderte Transparenz und schlug eine Ergänzung des Beschlusses dahingehend vor, den Zeit- und Kostenplan auch im Rahmen einer öffentlichen Sitzung des Planungsausschusses zu behandeln.

Sodann wurde dem ergänzten Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 22.02.2022 mit 21 Ja-Stimmen zugestimmt:

- 1. Den Abwägungsvorschlägen zu den im Beteiligungsverfahren eingegangenen Stellungnahmen wird zugestimmt.**
- 2. Der Rat der Gemeinde Friedeburg beschließt die 68. Änderung des Flächennutzungsplanes und den Bebauungsplan Nr. 15 von Marx „Börgerhörn“ einschließlich der Begründung als Satzung.**
- 3. Dem Verwaltungsausschuss ist über den Planungsausschuss ein Zeit- und Kostenplan für eine Ausgrabung nach dem Niedersächsischen Denkmalschutzgesetz vorzulegen. Über die Durchführung der Maßnahme sowie die Beantragung der Genehmigung der Flächennutzungsplanänderung und Bekanntmachung der Bauleitpläne entscheidet der VA.**

TOP 9 Einwohnerfragestunde

Hierzu erfolgten keine Wortmeldungen.

TOP 10 Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 11 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 12 Anfragen und Anregungen

Rh. Bashagen erkundigte sich nach der Durchführung der Sanierungsarbeiten bei der kleinen Sporthalle in Friedeburg. Der BM erklärte, dass die Arbeiten aufgrund der Förderzusagen bis zum Jahresende abgeschlossen sein müssten.

Rh. Gaidies wies darauf hin, dass die Fahrbahnmarkierungen einiger 30 km/h-Zonen erneuert werden müssten. Dies wäre z.B. in den Straßen „Vor den Meeden“ und „Endelweg“ sowie im Baugebiet „Wildnisviertel“ der Fall.

Rh. Haak stellte in Frage, dass die traditionellen Osterfeuer schriftlich angemeldet werden müssten. Der BM erklärte, dass dies auf Landkreis-Ebene gemeinsam entschieden worden sei und bereits in einigen Kommunen praktiziert werde. Zudem sei das Verfahren für die Polizei mit Blick auf illegale Abfallentsorgungen besser überschaubar.

Rfrau Henkel hielt es für sinnvoll, die Feuerwehr und die neue Rettungswache in Friedeburg in einem Gebäude unterzubringen.

Des Weiteren schlug Rfrau Henkel eine gemeindliche Bezuschussung für Ärzte, die eine Niederlassung in der Gemeinde Friedeburg anstreben würden, vor. Der BM entgegnete, dass die ärztliche Versorgung grundsätzlich nicht Aufgabe der Gemeinde sei.

Rfrau Stehle erkundigte sich nach dem Sachstand zur Entwässerungsproblematik in der Vogelsiedlung in Horsten. GAR Abels erklärte, dass zwischenzeitlich der dortige Versickerungsgraben aufgereinigt und die Oberflächenwasserkanäle gespült worden seien. Des Weiteren sei ein Fachbüro mit der Erstellung eines Entwässerungskonzepts beauftragt worden. Zielsetzung sei die Vorlage des Konzepts bis zum Herbst, damit im nächsten Jahr entsprechende Haushaltsmittel für investive Maßnahmen eingeplant werden könnten.

Rh. Lohfeld erkundigte sich nach dem Sachstand der Umsetzung des Spielplatzkonzepts. Jugendbürgermeister von Heimbürg berichtete, dass neue Spielgeräte zwar noch nicht aufgestellt, aber bereits bestellt worden seien. Rfrau Stehle regte an, dass Konzept im Schulausschuss vorzustellen.

TOP 13 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schloss um 20:38 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer